WIENER AKADEMISCHE MEISTERSCHAFTEN FUSSBALL SS 2014

FC SAXX erreicht ohne Probleme das Halbfinale

In einem typischen Auftaktspiel setzte sich FC SAXX ohne Mühe und Glanz am Ende klar und auch verdient mit 6:1 durch

FC SAXX – Starkfriedheim (6:1): Wie es der Zufall bei der Auslosung der akademischen Fußballmeisterschaften wollte, trafen zum 3. Mal in Folge die Kicker des Starkfriedheimes und des FC SAXX in einer Auftaktpartie aufeinander. 2013 und 2014 war dies im Achtelfinale der Fall, wobei die SAXX-Kicker einmal klar mit 6:2 die Oberhand behielten, allerdings im letzten Sommersemester viel Glück benötigten, um am Ende als Sieger im Elfmeterschießen aufzusteigen. Dieses Jahr war die 1. Runde bereits das Viertelfinale, was den Niedergang des akademischen Fußballsports deutlich aufzeigt. Nur mehr acht Mannschaften kämpfen in diesem Jahr um den Titel eines akademischen Meisters im Fußball. Das ist eine traurige Entwicklung, die vor allem Teamkapitän Anton Sachslehner sehr schmerzt, da er einerseits für den Fußballsport lebt, andererseits seit 1996 als aktiver Spieler bzw. Organisator des FC SAXX und seiner Vorgängerteams bei diesem Turnier teilnimmt. Es sei kurz die Anmerkung eingefügt, dass in den 1990-er Jahren bis zu 64 Teams an der alten Spielstätte in der Sensengasse im 9. Bezirk gemeldet waren. Die Gründe hierfür sind vielfältig und eine detaillierte Argumentation dazu würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Zwei Sachen seien auf jeden Fall genannt, weil sie einleuchtend und auch wiederholt genannt wurden. Der erste Grund für den Rückgang der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften ist die starke Professionalisierung, die nach dem Umzug im Jahr 2005 auf die Fußballplätze der Sportuniversität auf der Schmelz im 15. Bezirk, stattgefunden hat. Es kristallisierten sich einige Topteams, gespickt mit Sportstudenten und Spieler speziell aus den obersten Spielklassen Ostösterreichs, heraus, die Hobbymannschaften den Spaß an der Sache nahmen. Wer mag schon gerne 90 Minuten an die Wand gespielt werden und zweistellig verlieren? Nur wenige Mannschaften, wie etwa die TU Wien, der FC SAXX und das Starkfriedheim, konnten da über die Jahre mithalten bzw. ihr eigenes Niveau entsprechend steigern. Der zweite Grund ist in unserem heutigen Kommunikationszeitalter mehr als traurig, weil die allermeisten sportinteressierten Studierenden wissen gar nichts von der Existenz des Turnieres oder akademischen Meisterschaften, die es in vielen Sportarten gibt. In diesen Zeiten, wo teilweise sowohl im Beruf, als auch privat schon viel zu viel über Smartphones und das Internet läuft, ist das natürlich ein Punkt, bei dem die Organisatoren der akademischen Meisterschaften großen Aufholbedarf haben.

Aber jetzt geht es endlich in medias res und damit zu dem, was am vergangenen Mittwoch, 29. April, um die Mittagszeit am Fußballfeld passiert ist. Der FC SAXX, der sich im Vergleich zum letzten Jahr in seinem Spielerkader wieder etwas verändert hat, man könnte auch verjüngt sagen, wusste nach den Schwierigkeiten im Vorjahr, dass das Starkfriedheim nicht einfach zu besiegen war. Dementsprechend ernst wurde das Spiel von Beginn an genommen. Das hinderte trotzdem die Verteidigung nicht, den einen oder anderen leichter Fehler zu machen und damit unseren Tormann Martin Holzer zu prüfen. Aber dieser war blendend aufgelegt, hellwach uns stets Sieger in ein paar kritischen Situationen in der Anfangsphase. Nachdem Routinier Dominik Trummer die erste glasklare

Einschusschance für den FC SAXX hatte, erzielte Debütant Florian Schuh das 1:0 für unsere Reihen. Vorausgegangen war ein mustergültig vorgetragener Konterstoß nach einer gar nicht so kleinen Chance für das Starkfriedheim. Trotz der Führung zeigte die Defensive noch Abstimmungsschwierigkeiten und so wäre es beinahe zum Ausgleich gekommen. Ein gut angetragener Schuss eines gegnerischen Stürmers streifte die Stange. Kurz darauf stellte sich der Schiedsrichter, der gewiss nicht seinen besten Tag hatte und hüben wie drüben für diskussionswürdige Entscheidungen sorgte, in den Mittelpunkt. Er übersah eine deutliche Abseitsposition des SAXX-Stürmers Clemens Raab, der dann bei seinem Debüt ohne Probleme auf 2:0 stellen konnte. Damit war dann das Spiel vorentschieden. Das Starkfriedheim ließ sich zwar nicht entmutigen, allerdings setzen die gefährlicheren Akzente die Kicker vom Lokal SAXX. Rainer Hudler scheiterte noch in vielversprechender Position, bevor es Max Pfoser besser machte und trocken den Pausenstand von 3:0 für den FC SAXX herstellte.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Balazs Sebestyen bald auf 4:0, ehe wieder etwas der Schlendrian in die Reihen des FC SAXX einkehrte. Vorne wurden fahrlässig Topchancen verjuxt und hinten dem Gegner nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Und so konnte ein Stürmer des Starkfriedheimes Tormann Martin Holzer, der eine fehlerfreie Partie spielte, zum Ehrentreffer überwinden. Wenig später gab es Elfmeter für unsere Farben, nachdem Dominik Trummer von den Beinen geholt wurde. Balazs Sebestyen vergab den Strafstoß in einer Manier, wie er es wohl am Vorabend beim legendären und kollektiven Elfmeterversagen des FC Bayern München beim Cup-Halbfinale gegen Dortmund gesehen haben muss. Auch Max Pfoser, Niki Weinfurter, Matthias Wrienz und Florian Schuh finalisierten beste Torchancen nicht. Immerhin gelang Dominik Trummer noch sein Tor und Matthias Wrienz stellte mit einem wunderschönen Schlenzer von der linken Seite über den Tormannhinweg ins lange Eck den Endstand von 6:1 her.

Es war ein verdienter Sieg und ein gutes erstes Spiel unserer Mannschaft. Im Halbfinale wartet nun am kommenden Mittwoch die Mannschaft „#läuft“, denen im Vorjahr der FC SAXX eben im Halbfinale mit 1:2 unterlegen war und die am Ende auch Sieger der akademischen Meisterschaften wurde. Es ist also Zeit zur Revanche, um uns den Traum vom Titel heuer erfüllen zu können. Es wird an uns selbst liegen, ob wir das Finale erreichen werden.

Die Aufstellung: Martin Holzer, Stefan Datzreiter (35. Michael Eder), Lukas Zirngast, Simon Widrich, Florian Schuh, Max Pfoser (41. Matthias Wrienz), Niki Weinfurter, Balazs Sebestyen, Rainer Hudler (41. Fabian Pöggsteiner), Clemens Raab, Dominik Trummer

Halbfinale: Mittwoch, 6.5. FC SAXX- #läuft
Spielbeginn: 11.35 Uhr am Rasenplatz auf der Schmelz (USI)

Stehend v. links: Rainer Hudler, Florian Schuh, Simon Widrich, Max Pfoser, Fabian Pöggsteiner, Dominik Trummer, Lukas Zirngast, Anton Sachslehner
Hockend v. links: Michael Eder, Niki Weinfurter, Martin Holzer, Stefan Datzreiter, Clemens Raab, Balazs Sebestyen